

**NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 28.09.2010, Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 18.40 Uhr

**Anwesend waren:**

a) stimmberechtigt:

Burghardt, Jürgen  
Feldeisen, Willy als Vorsitzender  
Hermanns, Dieter  
Hummel, Dieter  
Koch, Daniel für Wedemeyer, Dr. Franz-Josef  
Koerentz, Wilfried für Behrendt, Sabine  
Mandelartz, Alfred  
Meißner, Elisabeth  
Plum, Herbert  
Sarioglu, Nazan  
Scheen, Wolfgang  
Schmidt, Bernd  
Schmitz, Andreas  
Strank, Edmund  
Timmermanns, Manfred  
Ziesen, Josef

b) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens  
StOAR Ohler  
StA Engels als Schriftführer

## **T a g e s o r d n u n g**

### **A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 27.04.2010
2. Kulturprogramm für das Jahr 2011
3. Freibadbus 2010
4. Städtepartnerschaft mit einer englischen Stadt;  
hier: Sachstand
5. Burgpark Setterich;  
hier: Nutzung des neugestalteten Burgparkes in Setterich im Rahmen des Kulturprogrammes
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **B) Nichtöffentliche Sitzung**

8. Veranstaltungsreihe "Kultur nach 8" im Kulturzentrum Burg Baesweiler
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 15.09.2010 auf Dienstag, den 28.09.2010, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sei.

**A) Öffentliche Sitzung**

**1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 27.04.2010**

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 27.04.2010.

**2. Kulturprogramm für das Jahr 2011**

Dr. Linkens dankte dem Amt für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung für das sehr abwechslungsreich gestaltete Kulturprogramm des Jahres 2011. Das Programm bewiese, dass man wieder neue Ideen, Impulse und Akzente habe setzen können. Insbesondere die enge Kooperation mit den Vereinen mache es möglich, dass wieder ein sehr umfangreiches Angebot mit vielen interessanten Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baesweiler auf die Beine gestellt werden könne. Sicherlich habe man derzeit insbesondere bei der Belegung von Turnhallen einige Engpässe, die jedoch aufgrund der Sanierungsmaßnahmen, finanziert durch die Mittel des Konjunkturpaketes II, zustande kämen. Diese Maßnahmen werde man jetzt Schritt für Schritt abarbeiten, so dass nach und nach die Hallen als Veranstaltungsorte wieder zur Verfügung stünden.

Man habe bei der Zusammenstellung des Kulturprogramms der allgemeinen Entwicklung Rechnung getragen und für das Jahr 2011, wie bereits im Jahre 2010, kein Weihnachtskonzert vorgesehen. Dies sei insbesondere notwendig, da nicht mehr eine ausreichende Anzahl an zahlenden Zuschauern erreicht werde, welche, vor dem finanziellen Hintergrund gesehen, die Durchführung eines Weihnachtskonzertes rechtfertigen würde.

Dr. Linkens wies ausdrücklich darauf hin, dass alle Vorschläge zur Durchführung von Veranstaltungen in der Vorlage unter dem Vorbehalt der Aufstellung des Haushaltes zu sehen seien.

Ein Haushaltssicherungskonzept müsse unbedingt vermieden werden, um die selbstständige Handlungsweise der Stadt zu erhalten. Da ein Beschluss des Haushaltes erst Ende Januar 2011 möglich sei, mache es derzeit wenig Sinn, das Kulturprogramm 2011 abschließend zu beschließen. Vielmehr wolle man sich über markante Eckpunkte des Programms verständigen.

Dr. Linkens dankte den Vereinen und allen am Kulturprogramm teilhabenden Institutionen für die wichtige Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baesweiler.

Für die FDP Fraktion dankte Herr Hermanns dem Amt 40 für die im Jahre 2010 geleistete Arbeit und für die Aufstellung des Kulturprogramms 2011.

Herr Mandelartz dankte im Namen der SPD Fraktion ebenfalls dem Amt für Schule, Sport, Kultur und Partnerschaft für die geleistete Arbeit. Mit Blick auf den CarlAlexanderPark als Veranstaltungsort regte er an, das Naherholungsgebiet CarlAlexanderPark zwar kulturell zu nutzen, die Veranstaltungen jedoch so zu planen, dass keinerlei Einzäunungen oder ähnliche Beschränkungsmaßnahmen für die Besucher erforderlich seien oder evtl. Eintrittsgelder erhoben würden.

Dr. Linkens erläuterte daraufhin, dass bei dem großen Picknick im Jahre 2009 am CarlAlexanderPark auf Anordnung der Unteren Landschaftsbehörde die Aufstellung von Absperrgittern erforderlich gewesen seien, um eben das vorhandene Naturschutzgebiet schützen zu können.

Weiterhin regte Herr Mandelartz an, unter Einbindung der Kulturvereine und des Integrationsrates ein Fest für die in unserer Stadt unterschiedlich vertretenen Kulturen zu veranstalten.

Dr. Linkens wies darauf hin, dass eine solche Veranstaltung bereits am Reyplatz durchgeführt worden sei. Man sei seitens der Verwaltung bestrebt, ein Veranstaltungsprogramm für alle Bürgerinnen und Bürger aller Kulturen zu planen und durchzuführen, wobei es sich hierbei jedoch um ein schwieriges Unterfangen handele.

Ausschussmitglied Mandelartz wies weiterhin darauf hin, dass nach Meinung der SPD Fraktion die Jungen und Mädchen im Teenageralter, also zwischen 14 und 16 Jahren, im Bereich der Veranstaltungen nicht genug berücksichtigt seien. Zwar gebe es viele Vereine, die Discoabende o.ä. veranstalten würden, diese seien jedoch eher für junge Erwachsene interessant. Weiterhin seien die Vereine eher darauf bedacht, Veranstaltungen für eine etwas ältere Generation zu organisieren.

Dr. Linkens verwies daraufhin auf den Jugendtreff in Setterich und das Jugendcafe in Baesweiler, sowie auf die Angebote der caritativen Einrichtungen in Baesweiler. Darüber hinaus würden auch Veranstaltungen von der Stadtverwaltung für genau diese Altersgruppe organisiert. Beispielhaft führte er hier das Glühwürmchenfest und den Cap Musik Contest am CarlAlexanderPark an.

Herr Scheen brachte die Freude der CDU Fraktion über das abwechslungsreiche und umfassende Kulturprogramm für das Jahr 2011 zum Ausdruck. Er dankte dem Amt 40 für die geleistete Arbeit im Jahre 2010 und das Aufstellen des Kulturprogrammes für das Jahr 2011. Seinen besonderen Dank richtete er an die Vereine im Stadtgebiet Baesweiler, die es mit ihrem ehrenamtlichen Engagement erst möglich machen würden, ein solches Kulturprogramm auf die Beine zu stellen.

Ausschussmitglied Sarioglu befand, dass in der Vorlage beschriebene Kulturprogramm für das Jahr 2011 als "buntes Programm". Sie verwies darauf, dass es für muslimisch gläubige Bürgerinnen und Bürger schwierig sei, beispielsweise am Aktivurlaub teilzunehmen, da in dieser Zeit meist der Ramadan anstehe. Darüber hinaus befand auch sie, dass es eine gemeinsame Veranstaltung mit deutschen und türkisch stämmigen Bürgerinnen und Bürgern geben solle, bei der jede Seite die Gelegenheit habe, ihre eigene Kultur zeigen zu können.

Dr. Linkens verwies darauf, dass man bezüglich solcher Veranstaltungen dauerhaft im Gespräch sei. Man habe solche Veranstaltungen auch bereits durchgeführt, wobei die Resonanz von beiden Seiten gering gewesen sei. Bisher haben an solchen Veranstaltungen lediglich bereits in Moscheen engagierte Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund bzw. die offiziellen Vertreter der Moscheen und von deutscher Seite lediglich Vertreter der Verwaltung und der Kirchen teilgenommen. Dennoch müsse man natürlich weiterhin bemüht bleiben, Wege zur Verständigung zu finden.

Herr Scheen hielt fest, dass das Thema Integration allen in Baesweiler am Herzen liege. Um eine vollständige Integration zu erreichen, sei es jedoch noch ein langer Weg. Er sei sich jedoch sicher, dass man mit dem Projekt "Soziale Stadt Setterich" auf dem richtigen Weg sei. Dennoch dürften Bemühungen um das Thema Integration nie zu Ende gehen und deshalb müsse man auch mit allen Institutionen am Thema Integration arbeiten.

Mit Bezug auf die Termine im Veranstaltungskalender 2011 wies Ausschussmitglied Mandelartz darauf hin, dass am 1. Wochenende im Juli 2011 die Kirmesveranstaltungen in Floverich und in Oidtweiler gleichzeitig angesetzt seien.

Dies sei jedoch, so Dr. Linkens, seitens der Verwaltung nicht zu beeinflussen, da es sich bei den jeweiligen Terminen um feste Termine der einzelnen Vereine handele.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.**

**3. Freibadbus 2010**

Dr. Linkens wies darauf hin, dass die Zahlen der Nutzer des Freibadbusses im Jahre 2010 sicherlich nicht den Vorstellungen der Verwaltung entsprechen. Für die geringe Frequentierung im Jahre 2010 gäbe es sicherlich viele Gründe. Ein Hauptgrund sei sicherlich, dass mit Beginn der Sommerferien im Jahre 2010 auch das Sommerwetter größtenteils zu Ende gegangen war. Dennoch werde man die Entwicklung hinsichtlich der Frequentierung des Freibadbusses seitens der Verwaltung genau beobachten, denn eine solch schwache Frequentierung sollte es bei besseren Wetterbedingungen nicht geben.

Für die SPD Fraktion bat Herr Mandelartz darum, für die Benutzung des Freibadbusses eine soziale Komponente einzurichten. Dies könne in der Weise geschehen, dass Kinder aus sozialschwachen Familien den Fahrpreis von 1,00 € pro Fahrt erlassen bekommen würden oder dass der Bus für eine bestimmte Anzahl von Tagen oder Wochen für alle Kinder und Jugendlichen frei zu nutzen sei. Man sei innerhalb der SPD Fraktion der Meinung, dass gerade Kindern und Jugendlichen aus sozialschwachen Familien die Möglichkeit gegeben werden solle, den Freibadbus ohne eigene Kostenbeteiligung zu nutzen.

Herr Scheen erwiderte, dass man in den Reihen der CDU Fraktion durchaus der Meinung sei, dass der Fahrpreis von 1,00 € je Fahrt von Baesweiler nach Merkstein mehr als angemessen sei. Solch eine günstige Möglichkeit für Kinder und Jugendliche ein Freibad in ihrer Umgebung zu erreichen, sei nirgendwo sonst gegeben. Daher werde man seitens der CDU Fraktion weiterhin bei dem "symbolischen" Fahrpreis von 1,00 € je Fahrt bleiben.

Für die FDP Fraktion schlug Herr Hermanns vor, im Vorfeld der Sommerferien über die Schulen mögliche Fahrkarten zu verkaufen, so dass man bereits am "Vorverkauf" eine mögliche Frequentierung für die Sommerferien ablesen könne.

Seitens der Verwaltung, so Dr. Linkens, werde man den Vorschlag gerne aufgreifen und prüfen. Dennoch sei er der Meinung, dass vor Beginn der Ferien die Schülerinnen und Schüler keine Fahrkarten kaufen werden, da diese vor den Ferien noch nicht wüssten, was sie in den Sommerferien unternehmen würden. Darüber hinaus habe man die Möglichkeit geschaffen, morgens telefonisch abzufragen oder im Internet nachzusehen, ob der Freibadbus fahren wird, oder aufgrund des Wetters nicht fahren werde.

Ausschussmitglied Burghardt verwies noch einmal auf das Jahr, in dem der Freibadbus aus der Taufe gehoben wurde. Damals sei man fraktionsübergreifend der Meinung gewesen, das der Fahrpreis von 1,00 € nur symbolischen Charakter haben solle.

Es befremde die SPD Fraktion, so Ausschussmitglied Mandelartz, dass man über die mögliche Abschaffung eines symbolischen Fahrpreises von 1,00 € so heftig diskutiere, wenn man nach einer länger andauernden Schließung des Freizeitbades der gesamten Bevölkerung die Möglichkeit gebe, dieses für 1 Tag kostenlos zu besuchen. Dies sei in den Augen der SPD Fraktion widersprüchlich.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die Einrichtung der Tafel nutzen, um einkaufen gehen zu können, sei man seitens der SPD Fraktion verwundert, was die Verwaltung oder die Politik daran hindere, für diesen Personenkreis den symbolischen Fahrpreis von 1,00 € zu erlassen. Selbstverständlich sei er sich bewusst, dass der Erlass des Fahrpreises für Kinder und Jugendliche aus sozial-schwachen Familien keine große Veränderung bei der Frequentierung des Freibadbusses hervorbringen würde.

Für die CDU Fraktion hielt Herr Scheen nochmals abschließend fest, dass man der Meinung sei, das es richtig sei, den symbolischen Fahrpreis von 1,00 € je Fahrt zu erheben und dass dieser auch seine Berechtigung habe. Man sei sich selbstverständlich darüber bewusst, dass dieser Fahrpreis die Haushaltslage der Stadt Baesweiler nicht verbessern werde.

**4. Städtepartnerschaft mit einer englischen Stadt;  
hier: Sachstand**

Dr. Linkens brachte das Bedauern der Verwaltung zum Ausdruck, dass der Easington District aufgelöst worden sei. Dennoch freue man sich über weiterhin bestehende private Kontakte.

Man sei seitens der Verwaltung selbstverständlich bemüht, insbesondere im Sinne der ortsansässigen Schulen, weiterhin Kontakte zu englischen Städten bzw. deren Schulen zu knüpfen. Inwieweit daraus eine Städtepartnerschaft für die Stadt Baesweiler entstehen könne, sei zunächst einmal zweitrangig, da man - wie bereits erwähnt - den Schulen wieder die Möglichkeit eines Austausches mit einer englischen Schule geben möchte.

**5. Burgpark Setterich;  
hier: Nutzung des neugestalteten Burgparkes in Setterich im Rahmen des Kulturprogrammes**

Herr StOAR Ohler verwies darauf, dass gerade die Eröffnungsveranstaltung mit hunderten von Besuchern gezeigt habe, dass der neugestaltete Burgpark wieder ein Teil von Setterich sei, welcher auch nach der Eröffnung sehr gut genutzt werde.

Dies möchte die Verwaltung aufgreifen und dazu nutzen, den Burgpark mit verschiedenen Veranstaltungen zu beleben. Angestrebt seien hier Veranstaltungen, die alle Baesweiler Bürgerinnen und Bürger ansprechen und nicht nur solche aus dem Stadtteil Setterich. Man werde bemüht sein, Veranstaltungen zu initiieren, die einen nicht all zu steifen Charakter haben sollten, da die Begegnung der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehen solle. Man sei auf Seiten der Verwaltung der Meinung, dass man eine Veranstaltung mit dem seitens der Verwaltung angestrebten Charakter auch durch die Durchführung eines Symphoniekonzertes erreichen könne. Die Voraussetzungen mit der dort vorhandenen Konzertmuschel seien durchaus gegeben. Man stelle sich das von Seiten der Verwaltung in sehr lockerer Atmosphäre vor, bei denen die Besucherinnen und Besucher beispielsweise einen Picknickkorb mitbringen, sich auf den im Park gelegenen Wiesen niederlassen und in lockerer Atmosphäre Begegnung stattfinden könne und die Bürgerinnen und Bürger das Konzert genießen können.

Darüber hinaus wolle man auch Veranstaltungen für Kinder im Burgpark installieren. So könne man beispielsweise eine Open-Air Kindertheaterveranstaltung im Bereich der Konzertmuschel anbieten.



Selbstverständlich hoffe man, dass auch die Vereine verstärkt die Möglichkeiten des neugestalteten Burgparks für eigene Veranstaltungen nutzen werden.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte.**

**6. Mitteilungen der Verwaltung**

Dr. Linkens informierte den Ausschuss darüber, dass man die erste Veranstaltung des Grenzlandtheaters in der ewv-Bürger-Halle Beggendorf der Spielzeit 2010/2011 durchgeführt habe. Man sei froh über eine große Anzahl von Abonnenten, welche die Veranstaltungen der Spielzeit besuchen werden. Die aufgetretenen akustischen Probleme seien mit dem Grenzlandtheater bereits besprochen und man werde versuchen, diese für die nächste Veranstaltung zu beheben.

**7. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" bat Herr Ziesen um Informationen hinsichtlich der Schließung eines Raumes im Bereich der Stadtbücherei Baesweiler.

Dr. Linkens erläuterte, dass der für den Besucher geschlossene Raum weiterhin als Lagerraum genutzt werden dürfe, aber eine Nutzung für die Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei aufgrund brandschutzrechtlicher Probleme nicht möglich sei. Hier gehe die Sicherheit der Nutzer der Stadtbücherei vor. Man sei seitens der Verwaltung aber bemüht, die bis dato in dem Raum untergebrachte Kinder- und Jugendliteratur anderweitig zu präsentieren und keine Einschränkungen des Betriebes der Stadtbücherei aufkommen zu lassen.

Der Ausschussvorsitzende schloss die öffentliche Sitzung, dankte den Besuchern und der Presse und wünschte allen einen angenehmen Weg nach Hause.

Im Zuschauerraum verblieb für den nichtöffentlichen Teil Frau Resch-Beckers.